



## 男の花道

# A Man's Flower Road

### Sion Sono

**Regie, Buch** Sion Sono. **Kamera** Sion Sono.

**Mit** Sion Sono (Sion), Otomi Sono (Vater), Izumi Sono (Mutter), Michika Sono (Schwester).

DCP, Farbe. 110 Min. Japanisch.

Der fulminante Auftakt von Sion Sonos erstem Langfilm zeigt ihn zu einem dröhnend verzerrten Soundtrack nur mit einem roten Regencap bekleidet auf der hysterischen Flucht vor Häschern in weißen Kitteln, denen er kurzzeitig entkommt, um in eine Grünanlage zu scheißen und schließlich in den historischen Kanälen Tokios von den mythischen „Kappa“-Wasserwesen aufgelesen zu werden.

Der zweite, mehr oder minder autobiografische und wesentlich introvertiertere Teil des Films beginnt während eines Blackouts im Haus der Familie Sono in einem kleinen Ort im Großraum Tokio. Er erzählt von den Fesseln des Familienlebens, von Fluchtimpulsen, Rast- und Ratlosigkeit, von der Angst erwachsen zu werden. Einmal ist hinter dem Esstisch der Familie, deren Mitglieder sich selbst spielen, ein Transparent mit naiven Zeichnungen und der Aufschrift „Home movie“ drapiert. Dann wieder zitiert der damals 24-jährige Punk-Poet Sion Sono auf überraschend anrührende Weise japanische Filmklassiker oder führt alte Familienfotos vor. Zum Schluss sehen wir ihn wieder durch Tokio rennen, mit einer Markiermaschine den Asphalt einer Straßenbahnlinie beschreibend. „Life sucks“ ist da zu lesen.

*Christoph Terhechte*

Sion Sono wurde 1961 im japanischen Toyokawa, Präfektur Aichi, geboren. Mit siebzehn veröffentlichte er erste Gedichte. Bereits während seines Studiums an der Hosei-Universität in Tokio begann er 8mm-Filme zu drehen. 1985 realisierte er seinen ersten Film *Ore wa Sono Sion da!! / I am Sion Sono!!*. Seither ist Sion Sono als Regisseur, aber auch als Produzent, Schauspieler, Autor und Performancekünstler tätig.

### Filme

1985: *Ore wa Sono Sion da!! / I Am Sion Sono!!*. 1986: *Otoko no hanamichi / A Man's Flower Road*. 1988: *Kessen! Joshiryo tai danshiryo / Decisive Match! Girls Dorm Against Boys Dorm* (90 Min.). 1990: *Jitensha toiki / Bicycle Sighs* (94 Min., Berlinale Forum 1991). 1993: *Heya / The Room* (92 Min., Berlinale Forum 1993). 1997: *Keiko desu kedo* (61 Min.). 1998: *Kaze* (26 Min.). 2000: *Utsushimi* (110 Min.). 2002: *Jisatsu sakuru / Suicide Club* (99 Min.). 2005: *Yume no naka e / Into a Dream* (103 Min.), *Kimyo no sakasu / Strange Circus* (108 Min., Berlinale Forum 2006), *Hazard* (103 Min.). 2006: *Kikyu kurabu, sonogo / Balloon Club, Afterwards* (93 Min.), *Noriko no shokutaku / Noriko's Dinner Table* (159 Min.). 2007: *Ekusute / Exte: Hair Extensions* (108 Min.). 2008: *Ai no mukidashi / Love Exposure* (237 Min., Berlinale Forum 2009). 2009: *Chanto tsutaeru / Be Sure to Share* (109 Min.). 2011: *Tsumetai nettaigyo / Cold Fish* (145 Min.), *Koi no tsumi / Guilty of Romance* (144 Min.). 2013: *Jigoku de naze warui / Why Don't You Play in Hell* (126 Min.). 2014: *Tokyo Tribe* (116 Min.). 2015: *Love & Peace* (117 Min.), *Riaru onigokko / Tag* (85 Min.), *Hiso hiso boshi / The Whispering Star* (100 Min.).